

Der Vorsitzende machte auf einen redaktionellen Fehler im Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage aufmerksam: Die gemeinsame Sitzung der Fachausschüsse habe, wie in der Bezeichnung des Tagesordnungspunktes richtig angegeben, am 12.03.2012 stattgefunden.

Abg. Bausch äußerte, seine Fraktion unterstütze das am 12.03.2012 vorgestellte Gesamtkonzept. Er hoffe, dass es unter Berücksichtigung der in der Sitzung vorgebrachten Anregungen einvernehmlich umgesetzt werde.

Abg. Anschütz bemerkte, in der gemeinsamen Sitzung habe ihre Fraktion darauf hingewiesen, dass der Naturschutz im Konzept nicht ausreichend gewürdigt worden sei. Nach ihrer Auffassung sei gerade die Unterschutzstellung der Natur und Landschaft die Stärke einer Wanderdestination. Dies sei aber als Anregung aufgenommen worden. Der einzige Punkt, der aus ihrer Sicht noch Probleme bereite, sei die zur „familienfreundlichen“ Einstufung des Radweges erforderliche Querung der Sieg in Windeck-Dreisel. Die Querung werde aber - unabhängig von dem Tourismuskonzept - in der noch vorzulegenden Variantenplanung geprüft. Insofern warte ihre Fraktion das Ergebnis ab und werde sich dann hierzu äußern.

Abg. Tendler betonte, der Kreis und die Kommunen haben mit dem Tourismuskonzept gute Arbeit geleistet. Wichtig sei jetzt, dass sich auch die Wirtschaft beteilige und die für den Tourismus erforderliche Infrastruktur (Gastronomie etc.) schaffe. Er hoffe, dass von dem Konzept eine Impulswirkung ausgehe.

Planungsdezernent Jaeger ergänzte, im Mai und Juni werde das Konzept in den Fachausschüssen der Kommunen beraten und die entsprechenden Umsetzungsbeschlüsse gefasst.

SkB Treutler wunderte sich, warum das Konzept lediglich für den Abschnitt Siegburg - Windeck aufgestellt worden sei. Er frage sich, ob man das Konzept nicht auch auf Sankt Augustiner Stadtgebiet ausdehnen könne?

KOAR Wiehlpütz a.D. erläuterte, das Tourismuskonzept sei noch im Rahmen der Regionale 2010 gefördert und insofern für das Projekt „Natur und Kultur quer zur Sieg“ in Auftrag gegeben worden. Es sei aber nicht in den engen Grenzen zu sehen, sondern strahle auf den gesamten Siegkorridor aus. Nach Abschluss der Regionale- 2010-Projekte seien nunmehr die Tourismusorganisationen und die Wirtschaftsförderung gefragt, um die Empfehlungen des Konzeptes aufzunehmen und das gesamte Siegtal zu vermarkten.